

Betreff: grüne volksfeinde
Von: gruenenkiller@re-gister.com
Datum: 05.07.2015 15:06
An: joergrupp@joergrupp.de
X-Account-Key: account2
X-UIDL: UID238808-1156667781
X-Mozilla-Status: 0001
X-Mozilla-Status2: 00000000
DomainKey-Status: no signature
Return-Path: <www-data@h2306620.stratoserver.net>
X-Spam-Checker-Version: SpamAssassin 3.4.0 (2014-02-07) on km31008.keymachine.de
X-Spam-Status: No, score=-2.5 required=7.0 tests=BAYES_00, HEADER_FROM_DIFFERENT_DOMAINS,HTML_MESSAGE,RP_MATCHES_RCVD autolearn=ham autolearn_force=no version=3.4.0
X-Original-To: joergrupp@joergrupp.de
Delivered-To: joergrupp@joergrupp.de
Received: from h2306620.stratoserver.net (h2306620.stratoserver.net [81.169.166.247]) by km31008.keymachine.de (Postfix) with ESMTP id E7A032FA2EEF for <joergrupp@joergrupp.de>; Sun, 5 Jul 2015 15:06:37 +0200 (CEST)
Received-SPF: none (no valid SPF record)
Received: by h2306620.stratoserver.net (Postfix, from userid 33) id 1B6D3542499; Sun, 5 Jul 2015 15:06:38 +0200 (CEST)
X-PHP-Originating-Script: 33:Sendmail.php
X-Originating-IP: 50.7.205.156
Antwort an: gruenenkiller@re-gister.com
Content-Type: multipart/alternative; boundary="=_ce7c841a2461cc1985d2f4f420793586"
MIME-Version: 1.0
Nachricht-ID: <20150705130638.1B6D3542499@h2306620.stratoserver.net>

Nun verstehen wir warum unser geliebter und hochverehrter Ur-Großvater solche wie Euch noch vor dem Frühstück in einem Eimer mit der eigenen Pisse ersäuft hat.

<http://www.pi-news.net/2015/07/video-mannheimer-rechnet-mit-gruenen-ab/>

Das ist zwar originell und macht sicher auch Spaß, aber für uns ist das zu aufwändig. Wir erwürgen Euch Volksverräter lieber ganz langsam mit Stacheldraht. Das haben wir schon mal an einigen Asylschmarotzern ausprobiert. Die Frauen unserer Kameradschaft lockten diese Parasiten einzeln in eine abgelegene Gegend und statt Ficki-Ficki gab es dann ein Halsband. Einer dieser stinkenden Wesen war auch noch so frech und wollte bumsen obwohl er kaum noch Luft bekam. , er hatte einen steifen Schwanz. Da gab es gleich noch ein paar Tritte in die Eier als Zugabe. Die Kadaver lassen wir dann in einsamen und abgelegenen Teichen verschwinden. Dabei muß man ein paar tiefe Schnitte in den Wanst machen, damit die Fäulnisgase entweichen können. Dadurch bleibt das Stück Dreck auch schön brav unten und verpestet nicht auch noch die Umwelt. Nach denen fragt auch keiner.

Heute Abend gehen wir wieder auf Jagd. Das wird ein Spaß !